

Lebend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

39.

Dienstag, am 1. April 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Die Opfer.

Was deutet doch der Wolken so schwarzgetürmter
Zug?

Was deutet doch der Raben verderbenschwangerer Flug?
Was kündet durch die Lüfte der Glocken dumpfer Ton?
Was flattern schwarze Wimpel von jeglichem Balkon?

Was will doch dort des Volkes wildfluthendes Ge-
dräng,
Und was am alten Rathhaus das büßtre Schauge-
präng?

Was hebt in nächt'gem Schleier sich aus dem weiten
Ring?
Sicht wohl auf offnem Markte der König heut zu
Thing?

O nein! O nein, wohl Andres bereiten sie hier vor:
Sich doch auf dem Balkone der Schergen grimmen
Chor,

Sieh doch auf dem Balkone im feuerfarbnen Rock
Den schwarzverlarvten Henker, das Richtbeil und den
Block.

Sieh dort in langem Zuge, zu zwei und zwei gepaart,
Die Opfer schon sich nahen, von Söldnern eng um-
schaart,

Entschlossen, festen Schrittes, mit todesmuth'gem Aug',
Das Vaterland noch segnend mit letztem Lebenshauch.

Sieh dort den hohen Jüngling in goldner Lockenpracht,
Wie freudig hell sein Auge dem Tod entgegenlacht,
Und dort, gebeugt vom Alter, in silberhellem Haar
Den Greis, den stolzen Führer der todgeweihten
Schaar.

So sah ich nie Verbrecher am blut'gen Hochgericht,
So freudig scheiden Mörder nicht von der Sonne
Licht:

Das sind die kühnen Herzen, die männlich fest be-
währt

Dem Vaterland die Treue, für sie gezückt das
Schwert.